Eine Modification des Fahrenheit'schen Aräometers als eine neue Form der Wage theilt G. Guglielmo¹⁾ mit. Das Instrument gleicht demjenigen von Lohnstein²⁾, ist aber unabhängig von diesem construiert worden. Der Senkkörper ist durch Quecksilber beschwert und endet in einem dünnen Röhrchen, in dem der Stiel einer Gewichtsschale, ein Platindraht, steckt. Der Senkkörper wird in das dazu gehörende Standglas gebracht, in dem sich die betreffende Flüssigkeit befindet, und die Schale alsdann so lange mit Gewichten belastet, bis der Flüssigkeitsspiegel mit einer an dem Platindraht befindlichen Marke in gleicher Höhe steht. Die Vorrichtung kann auch mit einem das Standglas umspannenden Bügel versehen werden. Die Schale erhält in diesem Falle ihren Platz unterhalb des Gefäßes und man erhält einen Apparat, der auch als Wage benutzt werden kann.

Eine neue Muffel zur Veraschung von Zucker, als Ersatz der theueren, von Scheibler vorgeschlagenen Platinmuffel, beschreiben H. Schweitzer und E. Lungwitz³⁾. Die aus französischem Thon gearbeitete Muffel ist unten offen und seitlich mit einer Anzahl Oeffnungen versehen, durch die dünne Platindrähte gezogen sind. Auf den Drähten ruht ein gebogenes Platinblech, das zum Aufstellen der Schalen dient.

Fig. 19.

Fig. 20.

Ein praktischer und sehr einfacher Umschalter für Rückfluss und Destillation, den C. Mangold⁴⁾ beschreibt, ist in Fig. 19 und 20 dargestellt. Alles Nähere ist aus den Abbildungen zu ersehen. In dem einen Falle ist der schief geschnittene Kork so gestellt, wie es beim Erhitzen am Rückflusskühler geschehen muss, im anderen Falle so, dass die Dämpfe abgeführt

1) Rend. Accad. dei Linc. 4, 77; durch Zeitschr. f. Instrumentenkunde 16, 59.

2) Diese Zeitschrift 34, 65.

3) Journ. of the americ. chem. Soc. 16, 151.

4) Zeitschr. f. angew. Chem. 1895, S. 159.